

DU HÖRST, WAS ICH SAGE, ABER VERSTEHST DU AUCH, WAS ICH MEINE?

Die Bedeutung des Zuhörens wird mit dem neu ausgewiesenen Teilbereich *Verstehend zuhören* im LehrplanPLUS Grundschule deutlich gestärkt. Da Verstehen ein aktiver und bewusst gesteuerter Vorgang ist, muss er durch den Erwerb von Strategien gezielt unterstützt werden. Grundvoraussetzung für das Hören ist die auditive Wahrnehmung, aber erst, „wenn der Hörer seine Konzentration auf den Schall, die Rede oder den Klang richtet“¹, wird aus dem Hören das Zuhören.

1. Zuhören ist eine Grundlage für gelingende Kommunikation.
2. Zuhörstrategien begünstigen den Prozess des Zuhörens.
3. Ein zuhörfreundliches Setting unterstützt das Zuhören.

1. Zuhören ist eine Grundlage für gelingende Kommunikation

- Einen guten Zuhörer kennzeichnet echtes Interesse am Gehörten und Verständnis für den Gesprächspartner. Vorurteile, falsche Schlussfolgerungen und Missverständnisse können so vermieden werden, was sich wiederum positiv auf die Beziehungsebene auswirkt.
- Über die auditive Wahrnehmung werden Geräusche, Töne und Sprache sehr rasch aufgenommen. Häufig gibt es jedoch keine Möglichkeit, die Höreindrücke zu wiederholen. Während ein Kind noch über das Gehörte nachdenkt, erwartet die Lehrkraft, dass es weiter aufmerksam zuhört – dies stellt für viele Schülerinnen und Schüler eine besondere Herausforderung dar. Die Kompetenz, die eigene Aufmerksamkeit gezielt auf Äußerungen zu richten, um wesentliche Informationen zu entnehmen, ist jedoch von zentraler Bedeutung für den schulischen Lernerfolg und Wissenserwerb. Darüber hinaus kann nicht vorausgesetzt werden, dass die Schülerinnen und Schüler bildungssprachliche Aussagen und Anweisungen sofort verstehen. Der LehrplanPLUS Grundschule greift daher auch den Aspekt des Nichtverstehens auf, indem sich die Kinder ihr Nichtverstehen klar machen und gezielt nachfragen.
- Der IQB-Bildungstrend 2016 attestiert den bayerischen Schülerinnen und Schülern im Kompetenzbereich *Zuhören* am Ende der Jahrgangsstufe 4 Ergebnisse, die zu Platz 1 im Ländervergleich führen. 12,5 % erreichen die höchste Kompetenzstufe, allerdings liegen auch 6,5 % der Schülerinnen und Schüler unter dem Mindeststandard.

Auch aufgrund eines signifikanten Leistungsrückgangs der bayerischen Ergebnisse im Vergleich zum Bildungstrend 2011 besteht Handlungsbedarf. Der im LehrplanPLUS neu aufgenommene Teilbereich *Verstehend zuhören* eröffnet den Lehrkräften ein entsprechendes Handlungsfeld.

2. Zuhörstrategien begünstigen den Prozess des Zuhörens

Zuhören ist ein aktiver und mehrstufiger Prozess, aus dem sich Strategien für das Üben des verstehenden Zuhörens ableiten lassen:

Schritte beim Zuhören ²	Strategien
Zuhören wollen und Aufmerksamkeit ausrichten (vor dem Zuhören)	Zuhörhaltung einnehmen, selbst ruhig werden und Störgeräusche einstellen, Blickkontakt zum Sprecher ... → Lehrkraft: Signale und Rituale, Entspannungsübungen, altersgemäße Inhalte ...

¹ Imhof, M. in Grundschule Deutsch 52/2016

² Vgl. Imhof, M. in Grundschule Deutsch 52/2016

Schritte beim Zuhören	Strategien
Informationen auswählen (während des Zuhörens)	Hörauftrag beachten, Medium mehrmals anhören, Notizen machen → Lehrkraft: Länge und Niveau der Hörbeispiele steigern, Höraufträge geben, Aufmerksamkeitsspanne trainieren ...
Informationen organisieren (während oder nach dem Zuhören)	Zeit nehmen für die Verarbeitung im Arbeitsgedächtnis, bei komplexen Aufgaben Strukturierungshilfen nutzen, z. B. Bilder in die richtige Reihenfolge bringen, Vervollständigen eines Bildes, Fragen zum gehörten Text beantworten ... → Lehrkraft: Zeit geben, Hilfen vorhalten
Informationen speichern (vor bzw. nach dem Zuhören)	Bild als Merkhilfe, Zusammenfassung formulieren ... → Lehrkraft: motivierender Einstieg zur Aktivierung des Vorwissens, z. B. über Rate-Frage, Gegenstand, Bild oder Stichwort. Dies erleichtert den Zugang und die Verknüpfung des Neuen mit dem Bekannten. Nach der Zuhöraufgabe: Reflexion zunächst über den Inhalt des Gehörten, später über das Zuhören selbst.

- Ob Gehörtes verstanden wurde, lässt sich über Anschlussaufgaben wie mündliche Wiedergabe, Beantworten von Fragen und Visualisierung von Inhalten erkennen. Ein Kind, das Fragen stellt, zeigt, was es denkt, was es schon oder noch nicht ganz verstanden hat.
- Im Fachlehrplan Deutsch des LehrplanPLUS Grundschule sind unter <http://www.lehrplanplus.bayern.de/zusatzinformationen/aufgabe/lernbereich/25117/fachlehrplaene/grundschule/2/deutsch> und <http://www.lehrplanplus.bayern.de/zusatzinformationen/aufgabe/lernbereich/26361/fachlehrplaene/grundschule/4/deutsch> kompetenzorientierte Aufgabenbeispiele für den Erwerb von Zuhörstrategien eingestellt.

3. Ein zuhörfreundliches Setting unterstützt das Zuhören

- Die Lehrkraft ist Vorbild für gutes Zuhören. Sie wendet sich einem Sprecher zu, lässt ihm Zeit, drückt mit Mimik oder Gestik Aufmerksamkeit aus oder formuliert durch gezielte Rückfragen Interesse am Gehörten.
- Im Unterricht bietet die Lehrkraft vielfältige Anlässe und Möglichkeiten, um das Zuhören gezielt zu üben. Dazu gehören u. a.
 - das Vorlesen altersgemäßer Bücher,
 - kurze Stilleübungen und Übungen zur Konzentrations- und Aufmerksamkeitsschulung,
 - Audioarbeit, z. B. Geräusche aufnehmen, Hörclub...
- Aufwärmübungen und das Einnehmen einer guten Zuhörhaltung (bequem sitzen, Gegenstände aus der Hand legen) führen die Schülerinnen und Schüler an die Zuhör-Aufgabe heran.
- Die Sitzordnung kann ein kommunikatives Klima unterstützen: Die Schülerinnen und Schüler können sich in einer O- oder U-förmigen Sitzordnung gegenseitig gut sehen, Gestik und Mimik sind wahrnehmbar.
- Auch die Raumgestaltung kann das Zuhören positiv beeinflussen: Vorhänge oder Teppiche schlucken Nebengeräusche und machen das Zuhören leichter.

Quellen und Literaturhinweise:

- Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Primarbereich
- Imhof, M. 2016: Schlüsselkompetenz Zuhören in: Grundschule Deutsch 52: Hören und Zuhören, S. 10.
- Reichel, S. 2015: Hörverstehen fördern im Deutschunterricht 1/2 und 3/4, Auer Verlag.
- www.stiftung-zuhoeren.de und www.ohrenspitzer.de